

Wirkstoffwechsel, um Resistenzen vorzubeugen

Bayer erwartet reduzierte Wirkstoffverfügbarkeit

Beim Jahrespresseggespräch Sonderkulturen stellte die Bayer Crop Science Deutschland GmbH ihre Pflanzenschutzempfehlungen für Sonderkulturen in der bevorstehenden Saison 2025 vor. Bayer erwartet durch auslaufende Zulassungen in den nächsten Jahren eine drastisch reduzierte Verfügbarkeit von Wirkstoffen mit dramatischen Auswirkungen auf den Anbau in Deutschland. Anti-Resistenzmanagement erlangt noch größere Bedeutung.

Die Anbauer benötigen wirkungsvolle Lösungen, um sichere Spritzfolgen und damit die Erzeugung von Lebensmitteln sicherzustellen. Das Anti-Resistenzmanagement stellt bei eingeschränkter Verfügbarkeit von Wirkstoffen und der erforderlichen Behandlungsintensität in Sonderkulturen eine erhebliche Herausforderung dar. Um wirksame Spritzfolgen zu erhalten, ist kontinuierlicher Wirkstoffwechsel unerlässlich. Bayer engagiert sich für die Entwicklung neuer Produkte, aber setzt sich auch für den Erhalt bewährter Wirkstoffe ein. „Jede Wiederzulassung ist ein Baustein zu einer nachhaltigen Pflanzenschutzstrategie“, so Markus Borkowski, Teamleiter Sonderkulturen.

Fungizid gegen Lagerfäule in Kernobst

Der Kernobstanbau steht, laut Bayer, ab 2026 vor extrem großen Herausforderungen. Mit der neuerlichen Listung des Wirkstoffes Captan, derzeit die tragende Säule der Schorfbekämpfung, werden Restriktionen in Anwendungshäufigkeit und/oder Aufwandmenge erwartet. Der Handel in Deutschland akzeptiere keine Äpfel mit Rückständen zugelassener Phosphonate, sodass eine wichtige Wirkstoffgruppe fehle. Bayer könnte mit Luna Care eine Lösung bieten, wodurch Behandlungen eingespart würden. Die fehlende Akzeptanz zugelassener Produkte benachteiligt regionale Erzeuger im Wettbewerb – der Anbau in Deutschland ist somit gefährdet. „Vor diesem Hintergrund war die Wiederzulassung des Fungizids Flint ein Meilenstein“, so Borkowski. Aktuell arbeite Bayer an der Zulassungserweiterung der wichtigen Indikation der

pilzlichen Lagerfäulen. Lager-schorf müsse auf dem Feld, also vor der Ernte, bekämpft werden. Ohne diese Zulassung sei eine sichere Bekämpfung des Erregers nicht möglich.

Fungizide gegen Botrytis in Erdbeeren

Dramatisch wird die Situation auch bei der Botrytis-Bekämpfung in Erdbeeren. Da Pyrimethanile in der Praxis nur eingeschränkt wirken, liegt die Last aktuell auf nur drei Wirkstoffgruppen: Den SDHI-Fungiziden sowie Switch und Teldor als Produkte, jeweils aus eigenen Wirkstoffgruppen. „Mit dem zu erwartenden Wegfall von Fludioxonil (Switch) ist Teldor das einzige Fungizid, um einen Wirkstoffgruppenwechsel zu ermöglichen. Insofern ist die Wiederzulassung von Teldor der essenzielle Baustein, um den Erdbeeranbau in Deutschland zu erhalten“, betonte Borkowski.

Roundup feiert 50-jähriges Jubiläum

„Im Jahr 2025 feiert Bayer 50 Jahre Roundup in Deutschland“, sagte Frank Kuhmann, Kundenmarketingmanager für Sonderkulturen. Als eines der bekanntesten Herbizide hat es Winzern, Obst- und Gemüsebauern ermöglicht, Unkräuter effektiv zu bekämpfen und die Erträge zu sichern. In den fünf Jahrzehnten hat Roundup zahlreiche Innovationen durchlaufen, um die Formulierungen zu optimieren und die Anwendung sicherer zu gestalten.

Nach der erneuten Wirkstofflistung von Glyphosat stellte Bayer das neu zugelassene nicht selektive Herbizid Roundup Future vor. Kurz nach der Neuzu-



ToBRFV-resistente Tomatensorten von De Ruiter. Foto: Bayer

lassung hat die Deutsche Umwelthilfe e.V. (DUH) am 4. März 2025 Widerspruch gegen die Zulassung eingelegt, sodass sie derzeit nicht wirksam ist. Bayer erwartet, dass die Zulassung zeitnah wieder in Kraft gesetzt wird, weil nichts Fachliches dagegenspricht.

Roundup Future ist das Nachfolgeprodukt für Roundup PowerFlex und vereint den bewährten Wirkstoff Glyphosat mit zukunftsgerichteter Netzmitteltechnologie, erläuterte Kuhmann. Roundup Future enthalte Glyphosat in einer verbesserten Formulierung und wirke schnell auf viele Samen- und Wurzelkräuter. Tobias Bendig, Entwicklungsmanager für Sonderkulturen, verwies auf die Vorzüge der neuen Formulierung: „Das innovative Netzmittel wirkt auch bei schwierigen Anwendungsbedingungen, weil Glyphosat effizient, ohne Brenneffekt transportiert wird. Sehr gute Regenfestigkeit nach nur einer Stunde und die volle Wirksamkeit auch bei hartem Wasser und Zulassungen in einer Vielzahl von Kulturen und Anwendungsbereichen sind weitere Vorteile von Roundup Future.“

Oidium- und Peronosporabekämpfung im Weinbau

Dr. Torsten Griebel ging auf die Leistungsfähigkeit und richtige Terminierung der Fungizide im Weinbau ein: „In Versuchen erwies sich der frühe Einsatz von Prosper TEC zur Eindämmung latenter Oidiuminfektionen in der Vorblüte als entscheidender Baustein und war ebenso wichtig wie die Verwendung von Luna

Max zur abgehenden Blüte. Beide Produkte sind wichtige Säulen der Bekämpfungs- und Anti-Resistenzstrategie gegen Oidium.

Gegen Peronospora überzeugt sowohl Profiler, mit seinen beiden voll- und teilsystemischen Wirkstoffen, als auch Melody Combi mit hohem Folpetanteil kombiniert mit teilsystemischem Wirkstoff als Bausteine der Peronospora-Strategie. Allgemein bleibt festzuhalten, dass rechtzeitige Vorblüte- und Blüteanwendungen kombiniert mit, dem Wachstum angepassten Spritzabständen für den Krankheitsschutz unerlässlich sind.

Innovationen der Züchtung – resistente Tomaten

Das Gemüsesaatgutgeschäft Bayer bedient den Freilandanbau und den geschützten Anbau mit seinen Marken Seminis und De Ruiter. „Das Tomatenportfolio wird weiterentwickelt auf ToBRFV-resistente Sorten“, erklärte Grit Vogt, Market Development Representative bei De Ruiter und ergänzt: „Durch Kombination mehrerer Resistenzgene streben wir eine dauerhafte Resistenz an gegen den ToBRFV/Jordanvirus.“ Die ersten Neuzüchtungen werden noch dieses Jahr kommerziell verfügbar sein und bieten Vorteile, höhere Brixwerte, verbesserte Fruchtqualität sowie Resistenz gegen Mehltau und Chladosporium.

Neue Erdbeersorte vor der Markteinführung

Zudem berichtete Vogt von der Weiterentwicklung des 2024 von NIAB übernommenen Malliing-Zuchtprogramms. Neben bewährten Erdbeersorten, wie dem Juniträger Malliing Centenary und dem Remontierender Malliing Ace, befindet sich eine neue Sorte im Segment Juniträger in der Markteinführung. Diese zeichnet sich durch die für Malliing-Sorten typischen Eigenschaften wie hohes Ertragspotenzial, gute Fruchtgröße und durch verbesserte Resistenz gegen Kronenfäule (*Phytophthora cactorum*) aus. In Versuchen in Großbritannien und Belgien im Jahr 2024 erzielte diese Sorte ein Ertragsplus von bis zu 20 Prozent gegenüber Malliing Centenary. bs